

Anlage 1

zum Kommunalen Maßnahmen- und Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention für den Landkreis Unstrut-Hainich vom 01.07.2024

Bauen und Wohnen

zukünftige Maßnahme:

Kindergarten „Sankt Franziskus“ Lengenfeld unterm Stein
- Errichtung eines Barriere reduzierten Weges mit barrierefreien Eingangspodest -

Mühlhausen, 16.06.2025



Landrat Thomas Ahke



Bauvorhaben: Kindergarten „Sankt Franziskus“ Lengenfeld unterm Stein
- Errichtung eines Barriere reduzierten Weges
mit barrierefreien Eingangspodest -

Bauort: Schafhof 11
99976 Südeichsfeld OT Lengenfeld unterm Stein

Bauherr: Gemeinde Südeichsfeld
Hauptstraße 22
99988 Südeichsfeld OT Heyerode

Fotodokumentation



im Juni 2025

Quelle: Anne Göbel

Bauvorhaben: Kindergarten „Sankt Franziskus“ Lengenfeld unterm Stein
- Errichtung eines Barriere reduzierten Weges
mit barrierefreien Eingangspodest -

Bauort: Schafhof 11
99976 Südeichsfeld OT Lengenfeld unterm Stein

Bauherr: Gemeinde Südeichsfeld
Hauptstraße 22
99988 Heyerode

Projektbeschreibung

Der Kindergarten „Sankt Franziskus“ liegt am Rand des Ortes Lengenfeld unterm Stein, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Er wird derzeit von 72 Kindern besucht und besitzt den Sonderstatus als Integrativkindergarten (Betriebserlaubnis). Drei der 72 Kinder sind Integrativkinder, die ein besonderes Maß an Unterstützung und Zuwendung benötigen. Zwei von ihnen haben erhebliche Einschränkungen in ihrer Mobilität: Ein Kind bewegt sich ausschließlich krabbelnd fort, während das andere geh- und stehbehindert - und somit auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Darüber hinaus ist geplant, ein weiteres Kind aufzunehmen, das auf einen Rollstuhl angewiesen ist.

Eingehend ist festzuhalten, dass die integrative Einrichtung nicht barrierefrei erschlossen werden kann. Weder der Haupteingang noch Nebeneingänge sind ohne Stufenanlagen zu überwinden. Zwischen der Geländeoberfläche und der Oberkante des Fußbodens im Erdgeschoss sind teilweise Höhenunterschiede von mehr als 1 Meter zu überwinden. Verschiedenste Überlegungen wurden in der Vergangenheit angestellt, um eine barrierefreie Lösung zu finden. Der Geländeversatz müsste mit mindestens 3 geneigten Rampenelementen und mehreren Zwischenpodesten überwunden werden. Die Anforderung 6% Gefälle einzuhalten, würde eine sehr lange Erschließungsstrecke mit sich bringen, welche schlicht auf dem Grundstück der Einrichtung baulich und sicherheitstechnisch nicht umsetzbar wären.

Die Umsetzung des Projektes ist von zentraler Bedeutung für den Kindergarten. Zum einen soll eine Kleinkindterrasse, welche barrierefrei an den Krippenbereich anschließt und vorrangig von den Kleinsten der Einrichtung genutzt wird, errichtet werden. Als „grünes Zimmer“ soll sie Bestandteil des pädagogischen Konzeptes werden und täglich zum Spiel an der frischen Luft genutzt werden. Weiterhin soll die Terrasse als gemeinschaftlicher Treffpunkt für Eltern, Kinder und Erzieher dienen und einen Zugewinn in Sachen Inklusion und Barrierefreiheit darstellen. Der Antrag für die Errichtung der Kleinkindterrasse bzw. des „grünen Zimmers“ ist ein Teilprojekt, welches Bestandteil dieses Antrages ist.

In den Vorgesprächen mit dem kommunalen Behindertenbeauftragten des Unstrut-Hainich-Kreises Herrn Wehner und der Referentin Bau der Landesfachstelle für Barrierefreiheit konnte ein ganzheitlicher Lösungsansatz gefunden werden, welcher eine barrierefreie Erschließung von der geplanten Terrasse mit Gruppenraum als auch von dem hinteren Hauseingang ermöglicht. Die Hauseingänge von Straßen- und Spielplatzseite münden im zentralen Eingangsbereich des Kindergartens, welcher nun stufenlos erschlossen werden kann.

Zunächst wurde ein Hublift an der Terrasse geplant, welcher sich auf der gleichen Ebene, wie das Erdgeschoss des Kindergartens befindet. Da dieser aber nicht eigenständig genutzt werden kann, wurde in der Abwägung die Errichtung einer Barriere reduzierten Weges mit max. 8% Neigung zugestimmt. Ziel ist es auch den Kindern mit motorischen Einschränkungen zu ermöglichen, den Spielplatz und den Außenbereich selbstständig und ohne Hindernisse zu erreichen. Dies stärkt das inklusive Miteinander in der Einrichtung und gibt allen Kindern die Möglichkeit, sich frei zu bewegen und an gemeinsamen Aktivitäten teilzunehmen. Weiterhin könnte die barrierefreie Erschließung jeglicher motorisch eingeschränkter Besucher (Eltern, Großeltern, Bewohner, etc.) sichergestellt werden.

Wie bereits erläutert, soll im Rahmen des Projektes ein Steg sowie eine kleine Terrasse errichtet werden, welche die Eingänge zum Gruppenraum als auch zum Haupteingang der Gartenseite verbindet. Im Rahmen dieser Errichtung der Barriere reduzierten Zuwegung zum zentralen Treppenhaus des Kindergartens müssen bauliche Umbaumaßnahmen im Außenbereich stattfinden. Zunächst muss die vorhandene Treppenanlage abgebrochen werden und etwas versetzt neu errichtet werden, dass ein Steg Richtung Hauseingang gebaut werden kann. Neben der Erschließung über den Barriere reduzierten Weg und der ebenerdigen Befahrung über die Podestanlage ist dann eine kindgerechte und sichere Erschließung über die neue Treppenanlage für die Kinder, Nutzer und Besucher der Einrichtung sichergestellt. Die Einrichtung ist im Erdgeschoss barrierefrei nutzbar. Im Waschraum soll im Rahmen der geplanten Sanierungsmaßnahme ein barrierefreies WC errichtet werden.

Ziel des Projektes ist es zum einen eine weitere Inklusion im Kindergarten zu ermöglichen und den integrativen Status als Einrichtung auch zukünftig zu tragen. Als auch einen Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders zu schaffen, welcher multifunktional von den Kleinkindern und Kindern als auch von allen Angehörigen (aller Generationen) genutzt werden kann.

Aufgestellt: im Juni 2025

Anne Göbel
Architektin

Architekturbüro Göbel
Mühlhausen

